

D 2018 beschäftigte sich das Institut für Pädiatrische Fortbildung und Forschung in einer gemeinsam mit der IMC FH Krems durchgeführten Studie mit der Bildung von immunologischen Hemmkörpern. In einer ungewollten Reaktion des Immunsystems entwickeln manche Patienten Antikörper gegen Medikamente oder biologische Wirkstoffe. Diese Immunreaktion kann die Wirkung der Medikamente behindern, verhindern oder aufheben. Während manche Patienten die Antikörper erst während der Therapie entwickeln, sind die Antikörper bei anderen Patienten bereits vor der Therapie vorhanden.

An der Hämophilie-Ambulanz, an die das Institut angeschlossen ist, ist diese ungewollte Immunreaktion ein schwerwiegendes Problem. Manche Patienten entwickeln Antikörper gegen die verabreichten Medikamente, sodass die Hämophilie wieder auftritt. In Kooperation mit der IMC FH Krems werden Unterschiede zwischen den Patienten, die eine ungewollte Immunreaktion entwickeln, und Patienten, deren Immunsystem nicht auf die Medikamente reagiert, herausgearbeitet. Ziel der Studie ist dabei, die Immunreaktion genau zu untersuchen und die Gründe für ihren Auftritt zu verstehen. Man erhofft sich durch das bessere Verständnis der Immunreaktion, dass dies zur Verbesserung der Behandlung führen kann. Einerseits könnten Risikofaktoren für das Entstehen von hemmenden Antikörpern abgeleitet werden. Andererseits soll verstanden werden, wogegen die Antikörper genau gerichtet sind und was ihre sonstigen Funktionen sind. Letztlich könnte so die Behandlung optimiert werden, indem entweder die ungewollte Immunreaktion durch eine Immunmodulation blockiert wird oder Substanzen für die Behandlung eingesetzt werden, die eine solche Reaktion nicht auslösen.

Nachfolgeuntersuchungen für Neugeborene, die als small gestational age geboren wurden, werden in geringerem Ausmaß weiterhin durchgeführt und die Kinder, falls nötig, einer Therapie mit Wachstumshormonen zugeführt.

Institut für Pädiatrische Fortbildung und Forschung



Leitung: Prim. Univ. Prof. Dr. Karl Zwiauer

Universitätsklinikum St. Pölten, Dunant-Platz 1, 3100 St. Pölten,
E-Mail: karl.zwiauer@stpoelten.lknoe.at